

- I. Grundlagen der Gesellschaft ► **10**
- II. Wirtschaftsbericht ► **11**
- III. Nachtragsbericht ► **18**
- IV. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht ► **18**

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die NanoFocus AG ist international als eines der technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der prozessnahen optischen Oberflächenmesstechnik im Mikro- und Nanometerbereich tätig. Haupttätigkeiten der NanoFocus AG sind die Entwicklung, Fertigung sowie der weltweite Vertrieb von Geräten für die berührungslose 3D-Oberflächenanalyse. NanoFocus-Geräte werden vor allem für die Qualitätssicherung eingesetzt und eignen sich für nahezu alle Industriebranchen. Durch seine Technologie ermöglicht NanoFocus Kunden und Partnerunternehmen die Herstellung innovativer Produkte und die Umsetzung effizienter Fertigungsverfahren. Die drei Hauptproduktlinien sind die Analysesysteme μ surf, μ scan und μ sprint. Daneben

bietet die Gesellschaft ergänzende Dienstleistungen und die zum Betrieb notwendige Systemsoftware an.

Die NanoFocus AG bietet ihre Messlösungen und -systeme nicht nur konform zu nationalen und internationalen Standards an, sondern setzt das im Bereich der optischen 3D-Messtechnik langjährig erworbene Expertenwissen auch in Normungsausschüssen ein. Durch diese zweigleisige Vorgehensweise werden eine hohe Qualität der Produkte und ein technologischer Fortschritt gegenüber dem Wettbewerb gewährleistet.

Die NanoFocus AG ist seit dem 14.11.2005 am Teilbereich Entry Standard des Open Market in Frankfurt börsennotiert. Die Gesellschaft ist nach ISO 9001, ISO 14001 und OHSAS 18001 (Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystem) zertifiziert. Die NanoFocus AG beschäftigte zum 30.06.2015 im Durchschnitt 77 Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hält hundertprozentige Beteiligungen an der NanoFocus Materialtechnik GmbH in Oldenburg, der mikroskin GmbH in Oberhausen, der NanoFocus Inc., Glen Allen/ Richmond, Virginia/USA sowie der NanoFocus PTE. LTD. mit Sitz in Singapur. Die NanoFocus Materialtechnik GmbH verwaltet Rechte und ist operativ nur eingeschränkt tätig. Es besteht ein exklusiver Lizenzvertrag mit der NanoFocus AG. Die mikroskin GmbH wurde in 2014 durch die NanoFocus AG gegründet und ist zuständig für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Mess- und Auswertverfahren zur Unterstützung der Erbringung von medizinischen und kosmetischen Leistungen im Hautbereich. Diese Unternehmenstochter steht zum Verkauf. Bei den beiden ausländischen Tochtergesellschaften handelt es sich um reine Vertriebsgesellschaften, die die NanoFocus-Repräsentanten im US-amerikanischen und im asiatischen Raum koordinieren. In den beiden Vertriebsgesellschaften sind insgesamt drei Mitarbeiter angestellt. In Ettlingen bestand seit dem Jahr 2001 eine Betriebsstätte, die am 01.03.2014 nach Karlsruhe/Technologiepark verlegt wurde. Dort sind derzeit vier Mitarbeiter für NanoFocus tätig.

Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) hat für NanoFocus eine grundsätzliche und strategische Bedeutung. Dies gilt insbesondere für die eigene F&E-Abteilung, die dem Unternehmen die technologische Marktführerschaft und Wegbereiterfunktion auf Dauer garantieren soll. Die zielgerichtete Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen und Schlüsselkunden sichert den Zugriff auf neues Wissen und schafft Akzeptanz im Hinblick auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Ergebnisse.

Im Vordergrund der NanoFocus-F&E-Aktivitäten stehen Entwicklungen zur Leistungssteigerung der Produkte, zur bedarfsgerechten Anwendung durch den Kunden sowie zur Qualitätsoptimierung der Fertigung.

Die Aufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr für F&E (primär Personalkosten und Softwareentwicklungskosten) liegen bei NanoFocus bezogen auf den Gesamtumsatz bei 25 %.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist wieder auf Wachstumskurs und hat sich nach Einschätzung der Bundesbank schneller als erwartet von der konjunkturellen Schwäche Mitte des vergangenen Jahres erholt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im ersten Quartal 2015 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Die Exporte konnten spürbar zunehmen (+ 0,8 %), was der Euroabwertung zu verdanken ist. Da aber die Importe deutlich stärker stiegen (+ 1,5 %), belastete der Außenbeitrag das Quartalswachstum mit 0,2 Prozentpunkten.

Für das laufende und das kommende Jahr haben die Experten ihre Wachstumsprognosen im Vergleich zur Dezember-Schätzung deutlich angehoben. Das reale BIP wird somit 2015 um 1,7 % zunehmen (kalenderbereinigt um 1,5 %).

Quelle: KfW-Konjunkturkompass Deutschland Juni 2015; Deutsche Bundesbank vom 05.06.2015

Zielbranchen für NanoFocus

Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau lag im Juni 2015 um 4 % unter Vorjahresniveau. Während das Inlandgeschäft um 7 % stieg, lag das Auslandsgeschäft 9 % unter dem Vorjahresniveau. Die Ursache ist ein rückläufiger Bestelleingang aus den Nicht-Euro-Ländern um 15 %.

Nach Einschätzung des deutschen Branchenverbands VDA gibt der Auftragseingang der deutschen Automobilindustrie Anlass zur Zuversicht. Der Auftragseingang liegt mit plus 7 % deutlich über Vorjahresniveau. Im bisherigen Jahresverlauf wuchs der deutsche Markt um knapp 6 %.

In der Elektroindustrie schlägt im Gesamtzeitraum von Januar bis Mai 2015 ein Auftragsplus von 3,7 % gegenüber Vorjahr zu Buche. Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie ist im Juni etwas gesunken.

In einem Ausblick der Analysten von Gartner für den Halbleiterbereich wird ein Umsatzwachstum in 2015 von 2,2 % auf 348 Mrd. US-Dollar erwartet. Im Vorjahreszeitraum gingen die Analysten noch von einem Plus von 4 % aus. Temporär schwache Abnehmermärkte für Halbleiter seien der Grund für die korrigierte Prognose. Parallel wird aber ein neuer Wachstumsbedarf durch sogenannte „Wearable Applications“ (z. B. Apple Watch) erzeugt. Die Wachstumsphase beginnt ab 2015.

Die Branche der Mikro-, Nano- und Optischen Technologien verzeichnete laut Fachverband AMA im ersten Quartal, nach einem soliden Vorjahresergebnis von 8 %, ein weiteres Umsatzplus von 6 %. Die Branche der Messtechnik und Sensorik bleibt somit auf stabilem Wachstumskurs.

Quellen: vdma.org; VDMA Konjunkturbulletin 07/2015; it-markt.ch vom 09.07.2015; [ZVEL.org](http://zvel.org) vom 09.07.2015; AMA Fachverband für Sensorik e.V., Pressemitteilung Juni 2014; VDA – Verband der Automobilindustrie, Pressemitteilung August 2015; Yole Developpement August 2015

Geschäftsverlauf

In 2015 hat NanoFocus automatisierte Messanlagen bei namhaften Herstellern in verschiedenen Branchen erfolgreich in Betrieb genommen. Dazu zählen die vollautomatische Wafer-Inspektion in der Halbleiterfertigung, die Serienkontrolle künstlicher Kniegelenke und Zahnimplantate in der Medizintechnik und die Messung von Mikro-Schweißnähten und kritischen Oberflächen an Automobilteilen. Neben klassischen 3D-Mikroskopsystemen bietet die NanoFocus AG inlinefähige, produktionsaugliche Oberflächenmessgeräte mit vielseitigen Automationsmöglichkeiten, die sich flexibel in produktionsbezogene Regelkreise einbinden lassen.

Auf der Leitmesse Control stellte NanoFocus erstmals das 3D-Profilometer μ scan select vor. Die μ scan-Technologie misst bis zu 100-mal schneller als herkömmliche Tastsysteme. Mit seiner modularen Bauweise und zahlreichen Sensorkombinationen ist das System an zahlreiche Messaufgaben im Labor und Produktionsumgebungen genau anpassbar. Auch das Labormesssystem μ surf expert, erstmals vorgestellt auf der letztjährigen Control, überzeugte Interessenten mit seiner großen Messperformance dank

4-Megapixel-Kameramodul, Messdaten in 16 Bit und hochpräzisen Glasmaßstäben in allen Verfahrachsen. In Hinblick auf die zunehmende Bedeutung von verknüpften Prozessketten unter dem Stichwort Industrie 4.0 zeigten Messebesucher aus zahlreichen Branchen darüber hinaus großes Interesse an den vielseitigen und industrietauglichen Automationsmöglichkeiten der NanoFocus-Messtechnik.

Im Februar 2015 verlängerte die NanoFocus AG die Vorstandsmandate mit dem Technologievorstand Jürgen Valentin und dem Produktionsvorstand Marcus Grigat um weitere fünf Jahre bis Ende 2019. Die Mandatsverlängerung ist ein wichtiger Schritt, NanoFocus technologisch und strategisch nachhaltig weiterzuentwickeln.

Im Mai 2015 startete die NanoFocus AG das EU/BMBF-Verbundprojekt Powerbase. Ziel ist es, das weltweit schnellste Hochpräzisions-Sensorsystem für die in den Produktionsprozess integrierte 3D-Qualitätskontrolle von komplexen mikroelektronischen oder -mechanischen, mechatronischen oder optischen Komponenten insbesondere für den Halbleitermarkt zu entwickeln. Bis zum Abschluss im Jahr 2018 werden das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die EU-Förderung das Projekt mit insgesamt rund 420 TEUR Verlorenenzuschuss unterstützen. Die Entwicklungsleistungen für bestehende und neue Produkte haben erneut wesentliche Kapazitäten der Software- und Entwicklungsabteilung gebunden.

Im Juni 2015 wurde NanoFocus für das Produkt μ surf expert mit dem Industriepreis „Best of“ in der Kategorie „Optische Technologien“ ausgezeichnet. 2015 wurde der Industriepreis bereits zum zehnten Mal vom Huber Verlag für neue Medien verliehen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftshalbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Sie betragen 3.744 TEUR und liegen damit 18 % unter den Vergleichszahlen des Vorjahres in Höhe von 4.571 TEUR. Ein wesentlicher Grund dafür war unter anderem ein geringer Auftragsbestand zu Beginn des Jahres. Weiterhin blieb der Umsatz in den Bereichen Automotive und Semiconductor im ersten Halbjahr hinter den Erwartungen zurück.

Umsatzverteilung nach Business Units

	HJ 2015		Veränderung		HJ 2014	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Standard/Labor	2.145	57	219	11	1.926	42
Semiconductor	1.012	27	16	2	996	22
OEM	518	14	52	11	466	10
Automotive	69	2	-1.114	-94	1.183	26
Gesamt	3.744	100			4.571	100

Die Umsatzerlöse liegen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 hinter der internen Planung. Während sich die Umsätze in den Bereichen Standard/Labor und OEM auf einem positiven Niveau entwickelten, blieben die Umsätze in den Bereichen Automotive und Semiconductor zum Stichtag noch hinter den Erwartungen zurück. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich NanoFocus im aktuellen Geschäftshalbjahr in den Bereichen Automotive und Semiconductor auf das Projektgeschäft mit großem Einzelumsatzvolumen konzentriert hat. Gegenüber dem traditionellen Geschäft benötigen die Projekte eine längere Planungs- und Vorlaufzeit. Die Umsatzrealisierung tritt in der Regel zeitlich verzögert ein. Bei zwei aktuellen Projekten ist daher eine Verschiebung der Auftragsvergabe in das zweite Halbjahr 2015 erfolgt.

Umsatzverteilung nach Regionen

	HJ 2015		Veränderung		HJ 2014	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Deutschland	1.536	41	-616	-29	2.152	47
Asien	761	20	-215	-22	976	21
Nord-/Südamerika	898	24	349	64	549	12
Europa (außer Deutschland)	549	15	-345	-39	894	20
Gesamt	3.744	100			4.571	100

NanoFocus realisiert nach wie vor den Großteil des Gesamtumsatzes in Deutschland. Der Absatz in Deutschland, Asien und Europa hat sich analog zur Umsatzentwicklung im Berichtshalbjahr rückläufig entwickelt und blieb hinter den Erwartungen zurück. Auf Basis der aktuellen Geschäftsanbahnungen und Auftragseingänge wird NanoFocus in der zweiten Jahreshälfte die interne Planung wieder erreichen.

Die Region Amerika liegt zum Halbjahr 2015 über der Planung und verzeichnete ein Plus von 64 %.

Der Umsatz pro Mitarbeiter auf Halbjahresbasis ist, bezogen auf durchschnittlich 77 Vollbeschäftigte, auf 49 TEUR (98 TEUR annualisiert) gesunken. Im Vorjahreshalbjahr wurden bei durchschnittlich 76 Vollbeschäftigten 60 TEUR Umsatz pro Mitarbeiter erzielt.

Ergebnisentwicklung*)

Ergebnisentwicklung	HJ 2015		Veränderung		HJ 2014
	TEUR	%	absolut	%	TEUR
Umsatzerlöse	3.744	-18	-827		4.571
Sonstige Erträge	175	317	133		42
Gesamtleistung	4.061	-9	-417		4.478
Rohertrag	2.209	-30	-939		3.148
Personalaufwand	2.583	0	-5		2.588
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.346	4	55		1.291
EBITDA	-1.222	k.A.	-935		-287
Abschreibungen**	395	9	33		362
Finanzergebnis	-81	k.A.	-14		-67
Steuerergebnis	-53	k.A.	27		-80
Ergebnis	-1.751	k.A.	-954		-797

*) ausgewählte Werte der Gewinn- und Verlustrechnung

***) Die Abschreibungen enthalten als Hauptbestandteil die halbjährliche Goodwill-Abschreibung nach HGB in Höhe von 175 TEUR.

Die Gesamtleistung, die sich aus Umsatz, Bestands-erhöhungen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammensetzt, ist von 4.478 TEUR auf 4.061 TEUR gesunken. NanoFocus verzeichnete hier umsatzbedingt einen Rückgang von 9 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die überwiegend Erlöse aus Förderprojekten beinhalten, sind um 133 TEUR angestiegen.

Der Rohertrag sank analog zu den Umsatzerlösen um 939 TEUR bzw. 30 %. Auf der Kostenseite blieben die Personalaufwendungen mit 2.583 TEUR auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 4 % auf 1.346 TEUR. Das Finanzergebnis reduzierte

sich um 14 TEUR. Das Steuerergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Veränderung aus aktiven und passiven latenten Steuern. Abzüglich der Abschreibungen sowie des Finanz- und Steuerergebnisses wird mit -1.751 TEUR ein um 954 TEUR geringeres Periodenergebnis im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr ausgewiesen.

Auftragsentwicklung

Auftragslage	HJ 2015	Veränderung		HJ 2014
	TEUR	%	absolut	TEUR
Auftragseingang 1. HJ 2015	4.003	-20	-997	5.000
Auftragsbestand zum 30.06.2015	1.205	-51	-1.277	2.482

Mit einem Minus von 20 % im Vergleich zu den Halbjahreszahlen des Vorjahres konnte NanoFocus beim Auftragseingang, stichtagsbezogen, die internen Planungsziele nicht erreichen. Demzufolge ist auch der Auftragsbestand zum 30.06.2015 um 1.277 TEUR niedriger als der Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Da sich die Beauftragung von substanziellen Kundenprojekten in das dritte Quartal verschoben hat und sich dazu ein größerer Bestand an Geschäftsanbahnungen zum Ausstellungszeitpunkt August zeigt (Forecast), erwartet NanoFocus im zweiten Halbjahr ein Auftragsvolumen, das über dem des Vorjahres liegt.

Zum 12.08.2015 verzeichnet die NanoFocus AG einen Auftragseingang von 5.343 TEUR sowie ein Auftragsobligo in Höhe von 2.170 TEUR.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt überwiegend aus Eigenkapital und wird durch Darlehen sowie eine Wandelanleihe ergänzt. Einzelne Aufträge werden auch durch Kundenanzahlungen vorfinanziert. Etwaige betragsmäßig und zeitlich befristete Anzahlungsbürgschaften werden – sofern erforderlich – durch Bankbürgschaften (Avale) hinterlegt.

Die NanoFocus AG hat im Geschäftshalbjahr 2015 eine Bezugsrechtkapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital abgeschlossen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien hat 3,20 EUR betragen. Durch die Ausgabe von 300.000 neuen Aktien lag der Bruttomittelzufluss für die Gesellschaft bei 960 TEUR.

In 2015 hat NanoFocus keine neuen Bankdarlehen aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden seit dem 31.12.2014 planmäßig um 166 TEUR getilgt. Die verbleibenden Bankdarlehen beliefen sich zum 30.06.2015 auf 381 TEUR, daneben wurden Kontokorrentlinien nur in Spitzen in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag verfügte die NanoFocus AG über liquide Mittel in Höhe von 426 TEUR, darüber hinaus konnte NanoFocus zum Stichtag auf nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 471 TEUR zugreifen.

Alle Darlehensverpflichtungen sowie die mit der 2014 begebenen Wandelanleihe verbundenen Verpflichtungen unterliegen einer festen Verzinsung. Derivative Finanzinstrumente werden durch die NanoFocus AG nicht in Anspruch genommen. Es besteht ein umsatzabhängiger Lizenzvertrag im Bereich µsprint mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017.

Investitionen

Die von der NanoFocus AG im ersten Geschäftshalbjahr 2015 durchgeführten Investitionen beliefen sich auf insgesamt 310 TEUR. Schwerpunkte bildeten mit 242 TEUR die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände, die sich sowohl auf die Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch auf die Entwicklung neuer, marktnaher Produktfamilien beziehen. Ferner wurden 45 TEUR in erworbene Software und 23 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Alle Investitionen bewegten sich im Rahmen der verabschiedeten Investitionsbudgets.

Entwicklung des Cashflows und der liquiden Mittel

Cashflow	HJ 2015	Veränderung	HJ 2014
	TEUR	absolut	TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	766	470	296
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.124	-451	-673
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-310	126	-436
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.094	-94	1.188
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-340	-419	79
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	426	51	375

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich um 451 TEUR auf -1.124 TEUR. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet insbesondere die Aktivierung der Entwicklungsprojekte in Höhe von 242 TEUR. Die Investitionen liegen mit 310 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet 960 TEUR aus der Kapitalerhöhung sowie

300 TEUR aus der Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens verrechnet mit 166 TEUR aus der planmäßigen Tilgung der Bankdarlehen.

Vermögenslage

	HJ 2015	Veränderung		JA 2014
	TEUR	%	absolut	TEUR
Anlagevermögen	4.736	-2	-86	4.822
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.201	-1	-16	2.218
Sachanlagen	409	-14	-68	477
Finanzanlagen	2.126	0	0	2.126
Umlaufvermögen	7.104	-14	-1.128	8.232
Vorräte	3.350	4	119	3.230
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.328	-21	-907	4.235
Liquide Mittel	426	-44	-340	766
Aktive latente Steuern	1.099	0	0	1.099
Eigenkapital	8.442	-9	-790	9.232
Fremdkapital	4.630	-9	-435	5.065
davon Verbindlichkeiten	3.248	-17	-654	3.902

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2 % gesunken. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden Entwicklungskosten in Höhe von 242 TEUR aktiviert. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten beläuft sich zum 30.06.2015 auf insgesamt 1.650 TEUR. Planmäßig wurde der Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) um 175 TEUR abgeschrieben. Der verbleibende Geschäfts- und Firmenwert wird bis Ende 2015 komplett abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 1.011 TEUR deutlich auf 1.166 TEUR gesunken. Forderungen in Höhe von 1.835 TEUR betreffen verbundene Unternehmen. Forderungsausfälle sind im Geschäftsjahr 2015, wie bereits in der Vergangenheit, nicht aufgetreten und werden auch aufgrund bisheriger Erfahrungen künftig nur eingeschränkt erwartet.

Die auf steuerliche Verlustvorträge entfallenden aktiven latenten Steuern belaufen sich unverändert auf 1.099 TEUR. Im Hinblick auf die Ertragsaussichten der kommenden Jahre geht der Vorstand nach wie vor davon aus, dass die steuerlichen Verlustvorträge im bilanzierten Umfang realisiert werden können.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages um 9 % auf 8.442 TEUR gesunken. Die Eigenkapitalquote ist hingegen leicht auf 65 % gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind um 654 TEUR gesunken. Maßgeblich hierfür sind die planmäßige Tilgung der Bankdarlehen um 166 TEUR und die Reduzierung der

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 575 TEUR. Gegenläufig stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten, vor allem aufgrund der Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens über 300 TEUR, um 104 TEUR an.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen vor allem die Umsatzentwicklung und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren betreffen insbesondere die Innovations- und Entwicklungsleistung sowie Mitarbeiterbelange.

Im Geschäftshalbjahr 2015 investierte NanoFocus gezielt in den Ausbau der Entwicklungsleistung. Priorität hatte dabei vor allem die Produktentwicklung *µsurf expert*. Weiterhin wurden Aktivitäten im Bereich der optischen 3D-Sensorentwicklung und der Performancesteigerung der Business Unit Semiconductor getätigt.

In Bezug auf die in 2015 erbrachten Entwicklungsleistungen ergaben sich folgende Kennzahlen:

Entwicklungskennzahlen	HJ 2015	Veränderung		HJ 2014
	TEUR	%	absolut	TEUR
Entwicklungsaufwendungen	938	1,6	15	923
Entwicklungsintensität (Aufwand in Relation zum Umsatz)	25,1 %		4,9 PP.	20,2 %
Durchschnittliche Zahl der Entwicklungsmitarbeiter	20	-4,8	-1	21
Ø Entwicklungsmitarbeiter in % der Ø Arbeitnehmer	26,6 %		-1,0 PP.	27,6 %

NanoFocus wird weiterhin zunehmend als Entwicklungs- dienstleister von namhaften Großunternehmen beauftragt.

Die NanoFocus AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 78 Voll- und Teilzeitkräfte sowie drei Vorstandsmitglieder. Weiterhin waren vier Diplomanden und Praktikanten beschäftigt. In Summe sind dies 85 Mitarbeiter zum 30.06.2015 gegenüber 82 Mitarbeitern am Vorjahres- stichtag.

Neben der Aufstellung von interdisziplinären Teams für Innovationen bietet NanoFocus insbesondere regelmäßige Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen und firmen- übergreifende wissenschaftlich anspruchsvolle Projekte an. Insgesamt sieht sich die NanoFocus AG als attraktiver Arbeitgeber für qualifiziertes Personal.

III. Nachtragsbericht

Es wird aktuell eine neue Kontokorrentlinie und eine mit- telfristige Fremdkapitalfinanzierung konkret verhandelt. Weitere strategische Eigenkapitalmaßnahmen werden geplant.

IV. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigiert seine Weltprognose von 3,5 % auf 3,3 %, da insbesondere der harte Winter in den USA eine spürbar schlechtere Entwicklung vor allem in Lateinamerika zur Folge hatte.

Am stärksten – um 0,6 Prozentpunkte von 3,1 % auf 2,5 % – nimmt der IWF die Wachstumsaussichten für die USA zurück. Der harte Winter, Hafenstreiks an der Westküste und die Rücknahme von Investitionen in Schieferölbohrungen im ersten Quartal ließen die Wirt- schaft einbrechen. Dennoch bleiben die Ökonomen bei der Aussage von April, dass das Wachstum der Weltwirtschaft von den entwickelten Volkswirtschaften getragen wird, während es in den Schwellen- und Entwicklungsländern zurückgeht.

Für die aufstrebenden Länder im Süden nimmt der IWF seine Prognose ebenfalls von 4,3 % auf 4,2 % zurück. Die Treiber der Abstufung seien vor allem die Staaten Latein- amerikas, die zum Teil von den USA nach unten gezogen werden, zum Teil unter den niedrigen Rohstoffpreisen leiden. Hierdurch vertieft sich die Rezession in Brasilien von minus 1,0 % auf minus 1,5 %.

Gegen den Trend entwickeln sich die Aussichten für die GUS-Staaten und Russland, insbesondere weil der IWF von einer Erholung der Ölpreise ausgeht. Trotzdem wird die russische Wirtschaft um 3,4 % schrumpfen; im April hatte der IWF noch minus 3,8 % angenommen.

Für die Industriestaaten prognostiziert der IWF 2,1 % gegenüber 2,4 % im April. Der Rückgang ist auf den Einbruch in den USA zurückzuführen. Gegenüber der Prognose von 1,8 % vom Vorjahr bedeuten die 2,1 % eine Steigerung. In der Eurozone helfe der schwache Euro der Exportwirtschaft. Der sinkende Ölpreis führe auch zu mehr Konsumausgaben. Weitere Gründe für die Steigerung seien vor allem die verbesserten Finanzierungsbedingungen, die weitere lockere Geldpolitik der Eurozone und die Verbesserung des Geschäftsklimas und der Arbeitsmärkte.

Für die deutsche Wirtschaft zeigt das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) für das zweite Quartal ein Wachstum von 0,5 % gegenüber dem Vorquartal an. Der Aufschwung wird sich auch im dritten Quartal mit einem wohl nur geringfügig niedrigen Plus von 0,4 % fortsetzen. Der Indexstand von 108 Punkten im zweiten Quartal wird auf 106 Punkte im dritten Quartal nachgeben. Dennoch liegt das Konjunkturbarometer deutlich über dem Schwellenwert von 100 Punkten, der ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft anzeigt.

Quellen: wirtschaftsblatt.at, spiegel.de, diw.de

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Juli von 107,5 Punkten im Vormonat auf 108 Punkte gestiegen. Nach dem Hin und Her in der griechischen Finanzkrise hatten viele Volkswirte im Juli mit einem leichten Dämpfer gerechnet. Der Indikator für die Geschäftslage stieg hingegen von 113,1 auf 113,9 Punkte. Der Indikator für die Geschäftserwartungen in den kommenden Monaten legte nach drei Rückgängen wieder leicht von 102,1 auf 102,4 Punkte zu.

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland gingen im Juli 2015 leicht zurück. Gegenüber dem Vormonat fällt der Index um 1,8 Punkte auf einen Stand von 29,7 Punkten. Der langfristige Mittelwert liegt bei 24,9 Punkten. Trotz des leichten Rückgangs des Indikators, insbesondere wegen der Schwierigkeiten im Umgang mit der griechischen Staatsschuldenkrise und der Turbulenzen an den chinesischen Finanzmärkten, bleibt der Konjunkturausblick für Deutschland eher positiv.

Quelle: ifo-Konjunkturperspektiven 07/2015, ifo-Institut, München, 2015; ZEW, 14.07.2015

Neben den konjunkturellen Erwartungen der Wirtschaftsinstitute und Fachverbände beruhen unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2015 auf unserer Unternehmensplanung. Hierin wurden insbesondere die Auftragslage, aktuelle Kundenprojekte, erwartete Auftragsanbahnungen sowie Kostenentwicklungen einbezogen. Der Prognosezeitraum beläuft sich auf den Zeitraum von einem Jahr ab dem 31.12.2014.

Um die Weiterentwicklung der µsprint-Produktionsmesstechnik voranzutreiben, ist neben der Weiterführung des Förderprojektes HICOS3D (bis 2016) das Förderprojekt Powerbase ab 01.05.2015 gestartet (bis 2018). Im Bereich Personalentwicklung setzen wir auf die Gewinnung neuer Mitarbeiter, insbesondere im Bereich Technischer Key Account.

Im Geschäftsjahr 2015 bestehen insbesondere Risiken durch das höhere Working Capital, welches für das weitere Umsatzwachstum benötigt wird. Dem unverändert schwierig einzuschätzenden Investitionsgütermarkt und den noch schwankenden volks- und finanzwirtschaftlichen Bedingungen begegnet NanoFocus weiterhin mit einer

differenzierten Betrachtung in drei Szenarien (Real-, Worst- und Best-Case). NanoFocus wird zeitnah auf Änderungen reagieren, wenn sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern und Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen sollten. Parallel werden auch kostenbewusst Möglichkeiten zur Aufstockung von Personal- oder Produktionskapazitäten evaluiert. Die Controlling-Instrumente sind sowohl personell als auch strukturell etabliert und werden entsprechend weiter intensiviert, um sehr zeitnah Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

NanoFocus plant auch weiterhin, die Finanzierungsstruktur für ein weiteres Wachstum auszubauen. Für strategische Maßnahmen zum Ausbau der Geschäftsbereiche Automotive und Semiconductor sind auch weitere Fremd-, Mezzanine- und Eigenkapitalmaßnahmen im Laufe des Jahres 2015 denkbar.

Gesamtaussage zur Prognose

Basierend auf den konjunkturellen Erwartungen sowie den aktuellen Geschäftsanbahnungen sowohl im Standardbereich als auch mit Key Accounts, planen wir eine Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2015 im hohen einstelligen Prozentbereich. Vor außerordentlichen Effekten erwarten wir aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen weiteren leichten Anstieg im Vergleich zu 2014. Durch die Kapitalerhöhung im April 2015 hat NanoFocus die für das geplante Wachstum notwendige Finanzierung gesichert. Der Auftragseingang liegt im August 2015 bei 5,4 Mio. EUR, das Auftragsobligo bei ca. 2,2 Mio. EUR.

Risiko- und Chancenbericht

NanoFocus ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die detailliert im Risikobericht des Geschäftsberichts 2014 beschrieben sind (Seiten 37-43). Der aktuelle Geschäftsbericht 2014 steht auf der Website von NanoFocus unter www.nanofocus.de in der Rubrik „Investor Relations/ Finanzberichte“ zum Download bereit.

Gesamtaussage zur Risikosituation der NanoFocus AG durch den Vorstand

Existenzgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen. Es bestehen allerdings die Risiken im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Sollten beispielsweise die angebahnten Geschäfte nicht wie erwartet eintreten, wird dies die erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung entsprechend einschränken. Unabhängig davon werden zur Stärkung der Liquidität weitere Finanzierungsmöglichkeiten vorbereitet.

Auf der Hauptversammlung am 01.07.2015 wurden neue Kapitalien genehmigt. NanoFocus hat damit grundsätzlich Möglichkeiten für eine kurzfristige Kapitalzufuhr durch Eigenkapitalmaßnahmen geschaffen.

Oberhausen, den 14. August 2015
NanoFocus AG

Der Vorstand


Jürgen Valentin



Marcus Grigat



Joachim Sorg